

## 7.0 Exkurs

### „Kunstwerke im öffentlichen Raum von Sankt Augustin“

Im Rahmen eines Denkmalpflegeplanes auch die Kunstobjekte in den Blick zu nehmen, mag zunächst etwas befremdlich wirken, aber diese gehören wie die Hauptklassen von Denkmälern (Einzel; Flächen- und bewegliches Denkmal) ebenso zum – von Menschenhand geschaffenen – schützenswerten Kulturgut.

Die Stadt Sankt Augustin investiert schon seit den 1980er Jahren einen gewissen Prozentsatz ihres kommunalen Bauvolumens in Kunst. Dahinter steht das Bewusstsein, dass Kunst und Kreativität wichtige Elemente des urbanen Lebens darstellen, die den Stadtraum positiv prägen und zur Lebensqualität beitragen können.

Für die Standortermittlung der Kunstwerke war v.a. die Broschüre „Skulpturenweg Sankt Augustin“ eine große Hilfe, da in ihr die meisten der hier behandelten Plastiken, Skulpturen und Wandmalereien dargestellt sind.<sup>1</sup>

Die nachfolgende Auflistung der Kunstwerke beinhaltet 33 Objekte, die mit kurzen Beschreibungen versehen, in den unterschiedlichsten Bereichen zu lokalisieren sind. Die Auflistung ist in alphabetischer Reihenfolge nach den Sankt Augustiner Stadtteilen gegliedert und dort nach dem jeweiligen Entstehungsjahr sortiert.

Auf einen Übersichtsplan wurde verzichtet, weil die Kunst-Objekte in den jeweiligen Maßnahmenplänen verortet sind und die o.a. Broschüre schon einen entsprechenden Übersichtsplan zumindest für die meisten der hier thematisierten Objekte anbietet.

---

<sup>1</sup> An dieser Stelle sei Herrn Bert Stroß Dank gesagt, der in Ergänzung zu dieser Broschüre noch eine Reihe weiterer Objekte zur Begutachtung angeführt hat.

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Platz vor Haus Buisdorf	Buisdorf/Foto Nr. 01/05.05.2015
Bauzeit: 1980er Jahre  Kunstwerk/Thema: Skulptur/“Lebensräume“  Künstler: Michael Heisel (geb. 1960)  Schadensbild: Z1  Bewertung: EW	
Beschreibung	Der Baum des Lebens will hier v.a. als Symbol des Schöpfungsmythos verstanden werden, der trotz aller menschlichen Errungenschaften letztlich der kosmischen Ordnung unterworfen bleiben wird.
An der ev. Kirche 1-3	Hangelar/Foto Nr. 02/18.05.2015
Bauzeit: 1980er Jahre  Kunstwerk/Thema: Skulptur/“Nachbarn“  Künstler: Ulrich Bliese (1917-2008)  Schadensbild: Z1  Bewertung: EW	
Beschreibung	Die Skulptur veranschaulicht zwei zueinander gelegene Gebäude, in denen, durch drehbare Köpfe in Fenster-rahmen symbolisiert, zwei Personen in Kontakt treten können. Vorgelagerte Treppenstufen geben einen Erschließungshinweis.

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Marktplatz, Grünanlage	Menden/Foto Nr. 03/31.05.2015
<p><b>Bauzeit:</b> 2. Jh. n. Chr. gefunden 1969</p> <p><b>Objekt:</b> Kopie eines „Römischen Grenzsteines“ (vgl. Archäologie Pos. 39)</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	
<p><b>Beschreibung</b></p>	<p>Am Ufersaum der Sieg im Stadtteil Menden gefundener Grenzstein, der auf die Vergrößerung des rechtsrheinischen „Aurelianischen Weidelandes“ hinweist. Das Original befindet sich im Rheinischen Landesmuseum Bonn.</p>
Marienstr. 2	Menden/Foto Nr. 04/29.05.2015
<p><b>Bauzeit:</b> 1950/60er Jahre</p> <p><b>Kunstwerk/Thema:</b> Wandbild/„Pferd mit Fohlen“</p> <p><b>Künstler:</b> Martin Frey (1907-1991)</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	
<p><b>Beschreibung</b></p>	<p>Das Metall-Wandbild (Bandstahl) zeigt zwei Pferde (Stute mit Fohlen), die ohne Bezug auf die Architektur nachträglich auf die Fassade montiert wurden.</p>



## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Alte Friedhof, Trauerhalle	Menden/Foto Nr. 05/31.05.2015
<p><b>Bauzeit:</b> Um 1975</p> <p><b>Kunstwerk/Thema:</b> Skulptur/„Aufbrechender Sarg“</p> <p><b>Künstler:</b> Yrsa von Leistner (1917-2008)</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	
Beschreibung	Diese Skulptur ist als ein Auferstehungsmotiv zu verstehen und verweist unmittelbar auf die christliche Glaubens- bzw. Heilslehre.
Grünanlage, Mittelstr.	Menden/Foto Nr. 06/31.05.2015
<p><b>Bauzeit:</b> 1980er Jahre</p> <p><b>Brunnen:</b> „Springbrunnenanlage Sonnenscheibe“</p> <p><b>Künstler:</b> Karl Grunschel (geb. 1949)</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	
Beschreibung	Die aus Metall und Marmor gefertigte Skulptur vereint in anschaulicher Weise auch für die Menschen lebenswichtige Faktoren, nämlich das Licht und die Wärme (Sonnenscheibe) als auch das Wasser.



## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

<p>Marktplatz</p>	<p>Menden/Foto Nr. 07/31.05.2015</p>
<p>Bauzeit: 1980er Jahre</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/„Heuesel“</p> <p>Künstler: Heide Dobberkau (geb. 1929)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	 <p>The image shows a bronze sculpture of a donkey, known as 'Heuesel', standing on a circular stone base. The base is made of several large, rounded stones. The sculpture is set in a public square with a cobblestone pavement. In the background, there are buildings, including one with a sign that says 'Kolzen's Schlemmerstube' and another with 'METZGEREI'. A bicycle is parked near the entrance of one of the buildings.</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Der „Heuesel“ darf als das Tier von Menden bezeichnet werden. Der Ursprung liegt darin begründet, das die Esel vom Drachenfels (u.a. im Steintransport eingesetzt) sich auf den „Mendener Eselsweiden“ erholen durften.</p>
<p>Ecke Kirchstr/Mittelstr.</p>	<p>Menden/Foto Nr. 08/31.05.2015</p>
<p>Bauzeit: 1991</p> <p>Brunnen:</p> <p>Künstler: Rolf Schreuer (geb. 1952)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	 <p>The image shows a stone fountain with three tiers of basins. The basins are made of natural stone and are arranged in a descending sequence. The fountain is set in a courtyard with a cobblestone pavement. In the background, there is a white wall with a blue bench and a blue window shutter.</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Aus insgesamt drei aus Naturstein gefertigte zylinderförmige Schalen, die auf insgesamt drei Ebenen Wasser führen, wobei immer die größere Schale die nächst kleinere mit Wasser speist, Fläche mit Kopfsteinpflaster gefasst. Es sollte kein moderner, sondern ein zu einem dörflichen Duktus passender Brunnen sein. Außerdem sollte die ehem. Fischerei in Menden eine Rolle spielen.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Friedhof, Menden	Menden/Foto Nr. 09/31.05.2015
<p>Bauzeit: 2005/06</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/“Über den Dingen“ Grabmal für ein anonymes Gräberfeld</p> <p>Künstler: Karin Eberlein mit Jürgen Brüser</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung	<p>Fünf Basaltsäulen tragen eine aus Flachstahl geschmiedete liegende Acht, das Symbol der Unendlichkeit. Die Skulptur soll dem Besucher des anonymen Gräberfeldes das Angebot unterbreiten, zu einer kontemplativen Ruhe zu finden, in der trotzdem die Vielfalt und Lebendigkeit einer Welt ihren Platz haben; weit über eine Lebensspanne hinaus gedacht.</p>
Friedhof, Menden	Menden/Foto Nr. 10/31.05.2015
<p>Bauzeit: 2006</p> <p>Kunstwerk/Thema: Plastik/“Stufen“ Grabmal für ein anonymes Gräberfeld</p> <p>Künstler: Karin Dornbusch</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung	<p>Die in Ton gefertigte Plastik zeigt eine in einen Innenraum eingestellte Treppe, die gleich einer Himmelsleiter den Weg in ein Jenseits aufzeigen soll. Außerdem thematisiert die Plastik durch die rückseitige Öffnung ein nicht nur hineinsehen sondern auch hindurchsehen. Durch wechselnden Lichteinfall entstehen außerdem Licht und Schattenspiele.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Bonner Strasse 102	Mülldorf/Foto Nr. 11/29.05.2015
<p><b>Bauzeit:</b> 1960/70er Jahre</p> <p><b>Kunstwerk/Thema:</b> Metall-Wandbild an der Mehrzweckhalle</p> <p><b>Künstler:</b> Ulrich Bliese (1917-2008)</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	
Beschreibung	<p>Dieses Metall-Wandbild ist eines jener typischen Arbeiten des Künstlers, welche sich auf Elementares reduziert und die dort angeschlagene mathematisch-rhythmische Komposition von links nach rechts auflösen bzw- vergänglich werden lässt.</p>
Bonner Str. 102/104, Jugendzentrum	Mülldorf/Foto Nr. 12/29.05.2015
<p><b>Bauzeit:</b> 1980er Jahre</p> <p><b>Kunstwerk/Thema:</b> Skulptur/„Auseinanderstreben von Eltern und Kindern“</p> <p><b>Künstler:</b> Günther Immel und Uwe Dahlhausen</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	
Beschreibung	<p>Die Skulptur thematisiert das ewig wiederkehrende Motiv des Auseinanderlebens von Kindern und Eltern, was an den abstrakt dargestellten Figuren gut nachvollzogen werden kann. Die übergeordnete kreisförmige Einfassung will allerdings auch an das letztlich doch wieder das zueinander finden verdeutlichen.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Friedhof Mülldorf	Mülldorf/Foto Nr. 13/01.06.2015
<p>Bauzeit: 2003</p> <p>Kunstwerk/Thema: Plastik/„Vogelleicht“</p> <p>Künstler: Hans Rams</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung	<p>Die Plastik, die als Ort der Trauer die Grabfläche für ungeborene und totgeborene Kinder markiert, gleicht zumindest kopfseitig zweier Flügel, die sich „Vogelleicht“ zum Himmel emporschwingen wollen. Es dürfen aber in dieser Geste zwei Hände gesehen werden, die das zu kurze Leben der dort Bestatteten wieder der Gnade Gottes anempfehlen.</p>
Alte Marktstr. 7	Niederpleis/Foto Nr. 14/01.06.2015
<p>Bauzeit: 1977</p> <p>Kunstwerk/Thema: Wandbild/„Lebensbaum“ am Alb. Einstein-Gymn. AEG, Schulstraße</p> <p>Künstler: Martin Frey (1907-1991)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung	<p>Das Wandbild steht entsprechend der Mythologie vieler Völker für die kosmische Ordnung. Die Weltachse im Zentrum des Bildes verbindet nach diesem mythologisch-religiösen Vorstellungen den Himmel, die Erde und die Unterwelt.</p>





## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

<p>Rathaus</p>	<p>Ort/Foto Nr. 15/09.06.2015</p>
<p>Bauzeit: 19. Jh.</p> <p>Kunstwerk/Thema: Wandbild: Ehemals an der Bürgermeistervilla, Altes Rathaus</p> <p>Künstler: ?</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Das in das Tympanon des ehemaligen Bogenfeldes angearbeitete figürliche Dekor zeigt zwei Knaben, die einen Feston zu einem Kranz gewunden haben, in dessen Binnenfeld das Wappen der Herren von Menden eingeschrieben ist (geschachtetes Feld von 8 auf 8 Plätzen).</p>
<p>Berliner Str. 7</p>	<p>Ort/Foto Nr. 16/29.05.2015</p>
<p>Bauzeit: 1950er Jahre</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/„Hahn“</p> <p>Künstler: Karl-Heinz Felinger (Troisdorf)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung</p>	<p>Der nur wenig stilisiert dargestellte Hahn gilt im Volksglauben als Symbol der Kampfeslust und der Kampfbereitschaft. Aber auch als Verkünder des Tages oder als Hauswächter hat er Eingang in die Mythologie der Völker gefunden.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

<p>Berliner Str. (bei Nr. 37)</p>	<p>Ort/Foto Nr. 17/29.05.2015</p>
<p>Bauzeit: 1968</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/„Zeichen St. Augustinus“</p> <p>Künstler: Martin Frey (1907-1991)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung</p>	<p>Dem Patron der Stadt gewidmetes Raumzeichen, welches u.a. die Bekehrung vom dunklen Heidentum zum lichten Christentum symbolisieren soll; die drei Stelen bestehen aus Gussbeton, die Öffnungen sind mit buntem Glas verziert.</p>
<p>Grünanlage B56 in Höhe Friedensstrasse</p>	<p>Ort/Foto Nr. 18/01.06.2015</p>
<p>Bauzeit: 1970er Jahre</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulpturen/„Die indische Weisheit/Wiederkehr-ender Christus“</p> <p>Künstler: Yrsa von Leistner (1917-2008)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Die beiden Plastiken „Die indische Weisheit“ und „Wiederkehrender Christus“ entstammen dem in Salzburg in Bronze befindlichen Gesamtkunstwerk „Weltreligionen“. Yrsa von Leistner selbst erinnert bei diesem Werk an eine arabische Schrift aus dem 16. Jahrhundert: „Christus sagt, die Welt ist eine Brücke – gehe hinüber, aber baue keine Hütte.“</p>



## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

<p><b>Grantham-Brücke</b></p> <p><b>Bauzeit:</b> 1980er Jahre</p> <p><b>Kunstwerk/Thema:</b> Wandmalerei/ „Architekturmotive“</p> <p><b>Künstler:</b> Egbert Verbeek</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	<p>Ort/Foto Nr. 19/09.06.2015</p> 
<p><b>Beschreibung</b> (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Die Motive des Künstlers sind „Mauerfragmente, Throne, Stufen, Labyrinth, Häuser und Wasserwege“. Sie erscheinen unwirtlich und unbewohnbar und weisen dennoch auf Leben hin, auf Vergangenheit und Zukunft. Der Mensch bleibt meist ausgespart, aber alles erinnert an menschliches Streben. Landschaften aus den Urgründen der Seele.</p>
<p><b>Rathaus</b></p> <p><b>Bauzeit:</b> 1980er Jahre</p> <p><b>Kunstwerk/Thema:</b> Skulptur/„4 Figuren“</p> <p><b>Künstler:</b> Prof. Horst Antes (geb. 1936)</p> <p><b>Schadensbild:</b> Z1</p> <p><b>Bewertung:</b> EW</p>	<p>Ort/Foto Nr. 20/09.06.2015</p> 
<p><b>Beschreibung</b> (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Vom Erfinder der sogenannten Kopffüßler – Prof. Horst Antes – stammt das stählerne Skulpturen-Ensemble: „4 Figuren“. Die Figur stellt ein zentrales Thema in Antes' Werk dar.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Karl-Gatzweiler-Platz	Ort/Foto Nr. 21/09.06.2015
<p>Bauzeit: 1982</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/Augustinus</p> <p>Künstler: Yrsa von Leistner (1917-2008)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)	<p>Der hl. Augustinus, der 354 in Tagaste (Nordafrika) geborene, in seiner Jugend sehr leichtsinnig lebende, spätere Kirchenlehrer, Bischof und viele Jahre danach auch der Namensgeber der Stadt Sankt Augustin! Er sprengt nach über 1000 Jahren als „Wiederkommener, Wiedererwacher“ die Materie – den Felsen. Gleichsam staunend undweisend lässt Yrsa von Leistner ihn in die heutige Zukunft blicken.</p>
Grantham-Brücke	Ort/Foto Nr. 22/09.06.2015
<p>Bauzeit: 1984</p> <p>Kunstwerk/Thema: Relief/„Lebensabschnitte“</p> <p>Künstler: Alfred Fischer</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)	<p>Das Brückenrelief beleuchtet eindrucksvoll die Bedeutsamkeit einzelner Lebensabschnitte des Menschen von der Geburt bis zum Tod. Über Geburt, behütete Kindheit, beängstigende Jugend, die Hinwendung zur Liebe, die Lebensmitte und den Lebensabend taucht der Mensch ins Jenseits. Erinnerungen bleiben zurück.</p>


## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Karl-Gatzweiler-Platz	Ort/Foto Nr. 23/09.06.2015
<p>Bauzeit: 1984</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/„Stadtstele“</p> <p>Künstler: Johannes Reinarz (1920-2004)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)	<p>Ein tief sinniges Stadtzeichen: Die „Stadtstele“: Nach der Umgestaltung der Marktplatte steht die Skulptur am Beginn eines künstlichen Wasserlaufes: die acht Würfel, die einzelnen Stadtteile – aber auch die Einheit Sankt Augustins – als Quelle allen städtischen Lebens.</p>
Arnold-Janssen-Str.29	Ort/Foto Nr. 24/01.06.2015
<p>Bauzeit: 1987</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/„Geschwister“ Bei der Kinderklinik</p> <p>Künstler: Eva de Mazière (1915-2003)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)	<p>Der Mensch – hier die Geschwister – in der Skulptur. Eva de Mazière: Alle Lebensbereiche einzufangen, festzuhalten, in Kunst umzusetzen, habe ich mir zur Aufgabe gestellt. Die beiden Geschwister vor dem Eingangsbereich der Kinderklinik wirken einerseits noch recht unbeschwert, andererseits dennoch nachdenklich.</p>


## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin


<p>Alte Heerstr. 90, vor der Medienzentrale der Bundeswehr</p>	<p>Ort/Foto Nr. 25/29.05.2015</p>
<p>Bauzeit: 1988</p> <p>Kunstwerk/Thema: Stahl-Skulptur/“Breche“</p> <p>Künstler: James Reineking (geb. 1937)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung</p>	<p>Durch einen Fußweg in zwei Hälften geteilte Kreisform, die in Kontrast zu dem von rechten Winkeln bestimmten Gebäuden der dahinter liegenden Medienzentrale der Bundeswehr stehen soll, Definiert durch Stahlmantel mit rostiger Patina, der sich um grasbewachsene Erdaufschüttungen legt.</p>
<p>Grantham-Brücke</p>	<p>Ort/Foto Nr. 26/09.06.2015</p>
<p>Bauzeit: 1992</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/“Meilenstein Grantham-Town“</p> <p>Künstler: Ulrich Bliese (1917-2008)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Der Meilenstein steht zusammen mit der sich unmittelbar anschließenden Brücke stellvertretend für die Sankt Augustiner Partnerschaft mit der englischen Stadt Grantham in Lincolnshire. Kunstvoll in Marmor gehauen sind der Name der Partnerstadt und die Angabe 825 km verbunden mit einem Richtungspfeil.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Rathausallee 6	Ort/Foto Nr. 27/31.05.2015
<p>Bauzeit: 1992</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/“Wasser, Wärme, Luft“ beim Zentralverband Sanitär usw.</p> <p>Künstler: Anton Stankowski (1906-1998)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Die Skulptur von besteht aus drei Edelstahlsäulen mit den Grundflächen Quadrat, Dreieck und Kreis, deren angeschrägte Oberflächen die Symbolfarben des im Stadtzentrum von Sankt Augustin ansässigen Zentralverbandes Sanitär, Heizung, Klima tragen: Blau für Sanitär, Rot für Heizung, Gelb für Klima.</p>
Paul-Josef-Breuer-Platz	Ort/Foto Nr. 28/09.06.2015
<p>Bauzeit: 1999</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/“Theater in der Schule“ (Rhein-Sieg-Gymn.)</p> <p>Künstler: Henrike Baumgarten (geb. 1980)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Zentraler inhaltlicher Ausgangspunkt ist die Vielfältigkeit von Schülern. Die Platzierung der Figuren entspricht einem Theaterstück und durch die Erweiterung des Spielraums auf die Stufen wird die Trennung zwischen Bühnengeschehen und Wirklichkeit aufgehoben.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

<p>Vorplatz des früheren GMD-Gebäudes</p>	<p>Ort/Foto Nr. 29/01.06.2015</p>
<p>Bauzeit: 2000</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/„Stadttor“</p> <p>Künstler: Norbert Richert (geb. 1954)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Dieses Stadttor ist, im Gegensatz zu einem historischen Portal, nicht zwingend vollendet. Es bietet Platz und Raum für mögliche zukünftige Veränderungen</p>


<p>FH-Campus</p>	<p>Ort/Foto Nr. 30/09.06.2015</p>
<p>Bauzeit: 2006</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur „Induktion“</p> <p>Künstler: Wolfgang Göddertz (geb. 1944)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Die Freiplastik auf dem erhöhten Bereich des Vorplatzes der Hochschule verbindet als „Raumknoten“ die vorhandene Architektur und stellt thematisch einen inspirativen Bezug zu den verschiedenen Fachbereichen her. Außerdem symbolisiert sie abgeleitet die „Hereinführung“ in die Hochschule (lateinisch: inductio = Die Hereinführung).</p>



## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

<p>Hinter der H. Hanselmann Schule</p>	<p>Ort/Foto Nr. 31/01.06.2015</p>
<p>Bauzeit: 2006</p> <p>Kunstwerk/Thema: Skulptur/„Er und Sie“</p> <p>Künstler: Franz Leinfelder (geb. 1942)</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung</p>	<p>Wie auf einem Beobachtungsplatz sitzen die beiden stark abstrahierten Metall-Figuren, die schon in der Größe unterschiedlich als Mann und Frau erkennbar sind, auf erhöhtem Sockel. Der Ausdruck der beiden auf eine minimalistische Formensprache reduzierten Typen liegt zwischen Schalk und Ernsthaftigkeit. Aufmerksam, fremd und zutraulich zugleich beobachten sie ihr Umfeld.</p>
<p>Paul-Josef-Breuer-Platz</p>	<p>Ort/Foto Nr. 32/09.06.2015</p>
<p>Bauzeit: 2006</p> <p>Kunstwerk/Thema: Wandrelief (Wand Tiefgarage Finanzamt zum Aufgang Rhein-Sieg-Gymnasium)</p> <p>Künstler: Kunstgruppe „Rhein-Sieg-Gymnasium“ unter der Leitung von Hella Pampus</p> <p>Schadensbild: Z1</p> <p>Bewertung: EW</p>	
<p>Beschreibung (aus Skulpturenweg Sankt Augustin)</p>	<p>Die Motive des Künstlers sind „Mauerfragmente, Throne, Stufen, Labyrinth, Häuser und Wasserwege“. Sie erscheinen unwirtlich und unbewohnbar und weisen dennoch auf Leben hin, auf Vergangenheit und Zukunft. Der Mensch bleibt meist ausgespart, aber alles erinnert an menschliches Streben. Landschaften aus den Urgründen der Seele.</p>

## Denkmalpflegeplan Sankt Augustin

Arnold-Janssen-Str. 30	Ort/Foto Nr. 33/29.05.2015
Bauzeit: 1958/2009  Kunstwerk/Thema: Skulptur/“Christus“  Künstler: Fidelis Bentele (1905-1987)  Schadensbild: Z1  Bewertung: EW	
Beschreibung	Aus Kupferplatten gefertigte ca. 10 m hohe Christusstatue (Vorbild die Christusstatue auf dem Corcovado in Rio de Janeiro); zunächst für das Dach des Prosper Hospitals in Recklinghausen gefertigt und nach dessen Abriss in den 1970er Jahren eingelagert, steht sie seit 2009 vor dem Gebäude der Missionsprokur.